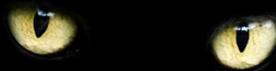


perspective.magazine

**Lügen Politiker?
Und wenn nein, warum nicht?**





**“Wenn es ernst wird,
...dann muss man
...lügen.”**

Zitat: Jean-Claude Juncker



Es ist erstaunlich, dass wir Menschen uns so einfach belügen lassen.
Laut Forschern ist es bewiesen, dass wir uns bei komplizierten
Themenkomplexen gerne anlügen lassen.
Teilweise lassen uns die Politiker sogar deutlich wissen, dass sie gerade lügen.
Aber warum ist das so?



Clinton und Lewinsky (Aufnahme aus 1996) Foto: ASSOCIATED PRESS

“I did not have sexual relations with that woman, Miss Lewinsky.”

Einer der weltweit bekanntesten Sätze und wahrscheinlich die bekannteste Praktikantin. Bis dato. Obwohl die Beweise erdrückend sind, spricht der damalige US-Präsident Bill Clinton öffentlich diesen Satz aus. Es wirkt, im Nachhinein natürlich, lächerlich.

Noch lächerlicher: Nachdem er sich einem Amtsenthebungsverfahren stellen musste, blieb er bis 2001 im Amt. Wow.

**“Wir haben gesagt, es wird keine Impfpflicht geben.”
(Bundesregierung 2021)**



Nun. Mittlerweile haben einige Pflegekräfte die Arbeit niedergelegt, einigen wurde von den zuständigen Behörden ein Verbot der Ausübung ihrer Tätigkeit ausgesprochen, weil sie nicht geimpft sind (einrichtungsbezogene Impfpflicht).



**“Niemand hat die Absicht eine
Mauer zu errichten.”**

Zitat: Walter Ulbricht

Offensichtlicher konnte eine Lüge gar nicht sein, oder? Millionen von Menschen in Deutschland haben wahrscheinlich schon vorher gewusst, dass da etwas nicht stimmt.

These: Politiker lügen, um das Volk auf genau das Gegenteil vorzubereiten.
So können die Bürger am Ende sagen: “Ich wusste, dass es eine Lüge war.”

Erinnern wir uns an die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16% auf 19% im Jahre 2007. Im Wahlkampf 2005 standen sich SPD (Schröder) und CDU (Merkel) entgegen. Die CDU wollte die Steuer von 16% auf 18% erhöhen.

Die SPD konterte und versprach, dass es mit ihnen keine Erhöhung der Steuer geben würde.

“Merkelsteuer, das wird teuer.” So der Slogan der SPD damals.

Die Wahl endete mit der großen Koalition zwischen CDU/CSU und der SPD. Und was passierte? Die Steuer wurde nicht auf 18% erhöht.

Sondern auf 19%. Witzig, oder?



Wolfram Weidner sagte:

“Politik machen heißt, den Leuten so viel Angst einjagen, dass ihnen jede Lösung recht ist.”



Es gibt natürlich auch Beispiele, bei denen die Politiker nicht lügen.
Zumindest nicht direkt.

Frage: Ist es eine Lüge, wenn ich nur die Halbwahrheit erzähle?
Wahrscheinlich ist das so schwer zu beantworten wie: Was war zuerst da?
Das Huhn oder das Ei?

Insbesondere in den letzten zwei Jahren, 2020 und 2021, und auch im laufenden Jahr 2022 wurden wir mit Statistiken und Grafiken konfrontiert.
Gesprächsthemen in den privaten Haushalten waren nicht mehr Fußball, Promis und das Wetter (okay, vielleicht auch), vielmehr spielten nur noch zwei Fragen eine Rolle:
Bist du geimpft? Hast du gesehen, wie die Zahlen steigen?

Statistiken und Grafiken sind ein Instrument der Darstellung. Visuell.
Die Frage nach dem Zusammenhang ist hier essenziell.
Ein kleines Beispiel:

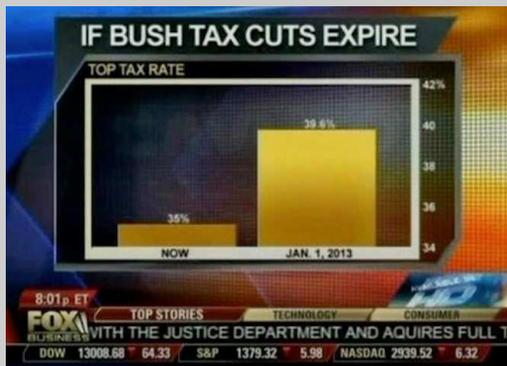
Sieben Millionen Menschen sterben jedes Jahr als Folge ihres Tabakkonsums.
Wenn wir also Tabak verbieten und nicht mehr herstellen, sterben diese Menschen dann nicht mehr. Korrekt? Natürlich nicht.

Stichwort: Kausalität und Korrelation. Um es auf den Punkt zu bringen: Wenn uns Grafiken oder Statistiken vorgelegt werden, sollten wir zunächst die Grunddaten prüfen, aus der sich die Statistik oder Grafik ableitet (Studien, Umfragen, sonstige Erhebungen von Daten).

Zudem sollten wir uns die x- und y-Achsen genau anschauen.
Es ist ein Unterschied, ob die y-Achse von 0 oder 15 beginnt und bis 200 oder 16 geht. Eine Statistik kann also, in welchem Kontext auch immer, irreführend sein. Ohne jedoch “falsch” oder “gelogen” zu sein.



Die personalisierte Lüge?



Ich denke, dass diese Grafik keiner Erklärung in Wort und Schrift bedarf.

Auf den ersten Blick wirkt der Anstieg enorm und impliziert einen Anstieg um mehr als 300%.

Tatsächlich sind es nicht einmal 5%.

Das Bild spricht also mehr als tausend Worte.

Nicht umsonst sind sämtliche Studiengänge mit dem Thema Statistik gefüllt. Mit Statistiken und Grafiken habe ich einen vielfältigen Spielraum Ergebnisse darzustellen. Denn aus einer Datenbank kann ich mir aussuchen, welche Variablen ich nutze. Und kann somit die Aufmerksamkeit auf genau das lenken, auf das ich abzielen möchte.

Eine weitere Technik, um nicht der Lüge bezichtigt zu werden, ist es, einfach der Frage auszuweichen.

Ein Beispiel:

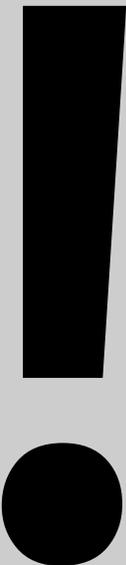
Frage: „Frau Ministerin, werden die Pflegekräfte endlich alle gesetzlich festgelegte Tarifentgelte erhalten?“



Antwort:

„Zunächst möchte ich mich bei allen Pflegekräften bedanken und mich dafür einsetzen, dass dies auch anerkannt wird. Die Pflegekräfte sind das Öl für den Motor unserer Gesellschaft, speziell im Bereich des Gesundheitssektors. Die Pflegekräfte sind dafür da, dass unser gesamteinheitliches Gesundheitssystem funktioniert. Wir sind weltweit, meiner Meinung nach, einzigartig und mit keinem anderen Gesundheitssystem zu vergleichen. Insbesondere in diesen schwierigen Zeiten müssen wir dafür sorgen, dass die Pflegekräfte weiter mit viel Energie und Lust ihre Arbeit verrichten. Wenn es um die Bezahlung geht, müssen wir uns die Struktur ganzheitlich anschauen und uns überlegen, wie wir zum Beispiel die Einnahmen aus den gesetzlichen Krankenversicherungen anders verteilen. Und ob wir vielleicht keinen Unterschied zukünftig mehr zwischen privat und gesetzlich Versicherten machen. Das ist ein insgesamt komplexes und wichtiges Thema, bei dem wir als Partei uns klar positionieren.“

Wir hoffen natürlich von den anderen Parteien, insbesondere der der Opposition, Zuspruch für unsere Entwürfe und Ideen zu bekommen.“



Ein hervorragender Monolog mit wunderschönen Worten,
der gleichzeitig Interpretationsspielraum bietet.

Die Frage wurde allerdings nicht beantwortet.

Bürger hassen diesen Trick. Aber lieben ihn zugleich.

Mittlerweile finden wir uns einfach damit ab, dass unsere
Fragen nicht beantwortet werden. Selbst "investigative
Journalisten" tun das.

Stattdessen werden Antworten wie diese interpretiert und
die Medien bilden daraus eine "Kernaussage" (die nie so
getroffen wurde) und plötzlich glauben wir, dass die
Politiker das gesagt haben, was uns die Medien als
"Schlagzeile" präsentieren.

Die wenigen Gründe für einen Politiker nicht
die Wahrheit zu erzählen, zu lügen oder das
zu sagen, was das Volk hören will, sind
einfach: Die Politiker wollen gewählt
werden. Überraschend, oder?

Wir denken doch nicht ernsthaft, dass
plötzlich alle Parteien (bis auf die Grünen)
das Thema "globale Erderwärmung",
"Klimaschutz" und "Nachhaltigkeit"
(was heißt nachhaltig überhaupt?)
ernst genommen und sogar kurzfristig in
ihre Parteiprogramme geschrieben hätten,
wenn Greta nicht wäre und dieses Thema in
der Öffentlichkeit so eine Präsenz hätte?

Die stärkste Kompetenz eines Politikers ist es, sehr gut reden zu können (dies bedarf wohl keinerlei Belege) und vor allem das zu sagen, was das Volk hören will. Zumindest in der Sekunde.

Warum pumpen die Parteien Unmengen an Geld in den Wahlkampf und versuchen jede Stimme für sich zu gewinnen?

Einmal alle 4 Jahre setzen Menschen Ihre Kreuze und wählen somit Ihre Volksvertreter, die sie wahrscheinlich nicht kennen und auch nie persönlich gesprochen haben.

Ich behaupte auch, dass die wenigsten Wähler die Parteiprogramme der Parteien lesen. Ab diesem Zeitpunkt haben die Bürger keinerlei Macht mehr. Ein Luxus für Abgeordnete.



Sämtliche Entscheidungen der Politiker werden ohne das Volk getroffen. Versprechen gibt es sowieso nicht. Parteiprogramme sind keine Verträge.

Die Koalitionsverträge, die geschlossen werden, sind so formuliert:

“Wir prüfen die soziale Pflegeversicherung, um eine freiwillige, paritätisch finanzierte Vollversicherung zu ergänzen, die die Übernahme der vollständigen Pflegekosten umfassend absichert. Eine Expertenkommission soll bis 2023 konkrete Vorschläge vorlegen, die generationengerecht sind. Der privaten Pflegeversicherung würden wir vergleichbare Möglichkeiten geben.” Okay.



Die einzige Möglichkeit für das Volk, ansatzweise etwas von sich aus anzustoßen, sind Petitionen. Das Verfahren werde ich hier jetzt nicht aufschlüsseln. Fakt ist: Die Mehrheit im Bundestag entscheidet über Erfolg und Misserfolg der Petition. Also die Petition ist eher dafür da, das Thema im Plenum (wenn die Petition es überhaupt so weit schafft) zur Diskussion zu bringen.

Es gibt keine Volksabstimmung. Keine direkte Demokratie.

Bürgerentscheide und das vorangehende Bürgerbegehren sind nur auf kommunaler Ebene Möglichkeiten, direkt ins politische Geschehen einzugreifen. Wie gesagt, kommunal. In der Gemeinde. Definitiv ist es also einfacher, etwas auf kommunaler Ebene zu bewirken als auf Bundesebene.

Dabei ist es an sich ein sehr gutes Instrument. Beim Bürgerbegehren wird bei genug Unterschriften per Bürgerentscheid abgestimmt. Und dann umgesetzt.

Die Politiker werden also von den Bürgern (zumindest der Mehrheit) in die Pflicht genommen. Wieso gibt es das nicht genauso auf Bundesebene?

Lobbyismus? Wenn du Geld und Kontakte hast, gleichzeitig korrupt und bestechlich bist, gerne.





Ich dachte, unsere Politiker dienen dem deutschen Volk.
Denn, vergegenwärtigen wir uns das: die Politiker können Gesetze ändern,
erlassen, Rechte einschränken oder gar aussetzen.

Ohne Zustimmung des Volkes.

Alles basiert nur auf der einen Mehrheit im Bundestag. Und dort sind sich
die regierenden Parteien teils selbst nicht einmal einig.

Ich möchte Bürgerinitiativen, Jugendverbände, Jugendgremien und
weitere Vereine nicht klein reden oder gar verschweigen.

Doch diese Instrumente können ebenso nur auf kommunaler Ebene
gespielt werden und ermöglichen, nach meinen Erkenntnissen, auch keinen
direkten Eingriff der Bürger in politische Entscheidungen.

Ich persönlich halte das für ein nicht fortschrittliches politisches System. Zumal mit unseren Steuergeldern umgegangen wird. Vor allem, wie bereits erwähnt, sind wir es doch, die den Damen und Herren unsere Stimmen geben.

Dass viele Menschen die Politik für kompliziert empfinden und sich deshalb erst gar nicht mit der Materie auseinandersetzen, ist mehr als nur nachvollziehbar.

Umso bedauerlicher finde ich es, dass wir, als eines der reichsten und wohlhabendsten Länder der Welt, es nicht schaffen, einheitlich für eine Reform zu sorgen. Vielmehr lassen wir uns von wenigen Medien leiten.

Wir bilden uns teilweise keine eigene Meinung, glauben vieles, was uns erzählt wird, hinterfragen nichts, aber sind Weltmeister darin, unseren Unmut kundzutun und zu meckern. Wir reden von Freiheit und Demokratie, doch wenn wenige Menschen Politiker und deren Aussagen und Maßnahmen kritisch hinterfragen, stürzen wir uns auf diese "Minderheit" und stecken sie in irgendwelche Schubladen.

Wieso gehen wir der geäußerten Kritik nicht auf den Grund?

Wieso hinterfragen wir nicht die Medien und die Politiker?

Ist es nicht merkwürdig, dass die breite Medienlandschaft immer auf der gleichen Welle schwimmt? Wieso wissen denn die wenigen Politiker und ausgewählten "Experten", was "gut" und "richtig" für ein ganzes Volk ist?

Wieso können wenige Menschen denn bestimmen, was der Rest zu tun oder zu lassen hat? Was ist systemrelevant? Wer entscheidet, was systemrelevant ist? Was bedeutet systemrelevant überhaupt? Wer profitiert am Ende von Maßnahmen? Was oder wer ist das Wohl der Allgemeinheit?



Also, es stellt sich die Frage, wieso wir uns belügen lassen.
Ganz einfach: Weil wir selber lügen. Wir lügen selber, wenn wir etwas haben,
etwas vertuschen oder bewirken wollen.
Meistens jedoch, weil wir den anderen nicht verletzen möchten.

Wir setzen vor das Wort Lüge "Not" und haben uns damit ein Alibi verschafft.
Wenn etwas nach unserer eigenen subjektiven Meinung nicht sein kann oder
nicht stimmen kann, sind wir dagegen. Wir versuchen erst gar nicht uns selbst,
ein jedes Individuum, zu hinterfragen. Lieber zeigen wir mit dem Finger auf
den anderen. Wir weisen lieber die Schuld auf andere. Aber welche Schuld?

Liegen uns alle Informationen vor oder woher wissen wir das, was wir
(vermeintlich) wissen? Und wissen wir das, was wir nicht wissen?

Politische Themen werden im privaten Umfeld komplett aus dem Kontext
gerissen (weil wir, dank weniger Quellen, ein gefährliches Halbwissen
besitzen). Wir haben also nur eine Betrachtungsweise (nicht einmal unsere
eigene, sondern die, die uns Medien vorkauen und wir nachplappern).

Wir lassen uns von einer Überschrift packen. Wir sitzen um 20 Uhr vorm TV,
bekommen in 15 Minuten alle "wichtigen" Themen auf dem Präsentierteller
serviert und meinen uns plötzlich auszukennen. Wie kann das sein?

Eine Lüge wird nicht zur Wahrheit wenn sie wiederholt wird.

Aus dem Satz “mit dem Wissensstand von heute würden wir den Einsatz in Afghanistan ganz anders planen” basteln wir “Der Einsatz in Afghanistan war ein politisches Versagen”.

20 Jahre Einsatz auf ein politisches Versagen zu reduzieren, spiegelt die Realität nicht wider und ist bezeichnend für die traurige Wahrheit der kurzzeitdenkenden Gesellschaft und “schnellen Medien”.

Erst einmal ist allen Beteiligten mehr als nur Respekt und Dankbarkeit entgegen zu bringen. Der ein oder anderen Familie Trauer.

Der Grund des Einsatzes war bedingt durch die militärischen Zugeständnisse aus Verträgen mit den USA, die nach dem Terroranschlag des 11. Septembers 2001 in Kraft getreten sind.

Ich wette, die wenigsten Menschen in Uniform aus Deutschland fliegen freiwillig auf einen anderen Kontinent, um für ein anderes Land gegen fremde Menschen auf fremdem Boden zu kämpfen und dabei das eigene Leben aufs Spiel zu setzen.



Korrekterweise müssten wir heute titeln:
"Die Sanktionen seitens der EU gegen Russland haben den Ball der globalen Energiekrise so richtig ins Rollen gebracht!"

Also ein Eigentor. Russland drosselt Gas, weil die EU (insbesondere Deutschland) wirtschaftliche Sanktionen verhängt hat.
Fakt und nicht verdrehte Wahrheit.

Stattdessen lesen wir:
"Putin ist Schuld an der Energiekrise!"

Den meisten Menschen wird wohl in einigen Monaten erst bewusst, was für ein Ausmaß die explodierenden Gaspreise haben. Nämlich dann, wenn die Heizkostennachzahlung bevorsteht.



Einer Lüge geben wir uns gerne her, denn sie ist süß und verführerisch.

Wie der Teufel.

Die Wahrheit ist bitter und ehrlich.
Mögen wir. Aber nicht immer.



I guess it's enough.

Fürs Erste. Für heute.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit, das Durchhaltevermögen und Ertragen meines Schreibstils! Ich freue mich über jedes Feedback, jede Kritik, jede Anregung und weiß diese zu schätzen!

Beste Gesundheit und seid ehrlich zu euch selbst.

Peace! ✌️

**Gott hat uns Menschen den Verstand gegeben,
Gut von Böse zu unterscheiden und den freien
Willen, das Gute oder Böse zu wählen.**

HINWEIS: Dies ist ein frei gestaltetes Kunstmedium einer Kunstfigur, die sich der Kunstfreiheit bedient und sich insbesondere auf den Art. 5 des Grundgesetzes beruft.

info@agency-isso.com
©perspective.magazine

Würdest du das magazine weiterempfehlen?





pierredaprince.com Britta Hermanns Blurb

perspective.magazine



ISSUE NO. 1